



Träger der
Ehrennadel
der DSD
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 8

April 1977

Preis 10 Pfennig



Die Genossen der Sektion Rechentechnik-Datenverarbeitung konnten in ihrer APO-Berichtswahlversammlung am 21. März eine erfolgreiche Bilanz ihrer Arbeit ziehen. Genossin Boyke wurde als APO-Sekretär wiedergewählt.

Die Parteidichten fördern viele neue Ideen und Taten

Mit der Wahlversammlung der weiter geklärten und günstigen Verhältnisse für die weitere Erhöhung der Wirkksamkeit der massenpolitischen Arbeit an unserer Hochschule die Wahlsachen Arbeit geschaffen.

Der Beschluss des ZK der KPdSU und der gemeinsame Aufruf des ZK des SED des Staatsrats, des Ministerrats und des Nationalrats der Nationalen Front zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der Parteidichten wider. Gute Ergebnisse erzielte vor allem jede Gruppe, in denen gründliche Vorbereitungen getroffen, die Situation in der Parteidichten und im Arbeitskollektiv differenziert einschätzten und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen wurden.

Darüber hinaus zeigt die hohe Beteiligung an den Diskussionen zu Präsentationen des politischen Auftrittens und der Vorbildwirkung der Genossen, des 40. Jahrestages des Roten Oktober. sind wichtige Dokumente, die in den Berichtswahlversammlungen eine große Rolle spielen. Besonders ausgehend von diesen Materialien, wurden eine Reihe von politisch-ideologischen Grundfragen „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ ständig zum Leitmotiv ihres Handelns gemacht.

Die Parteidichten sind eine Zeit hoher politischer Aktivität. Die Parteidichten stehen dabei in vorderster Reihe des Kampfes. Sie wirken in innen ihrer Arbeitskollektive und tragen dazu bei, die Politik der Partei, das Schloßkrium der Kommunisten und aller Hochschulangehörigen voll zu entfalten. Sie sorgen dafür, daß jede innerparteiliche Aktivität auch nach außen wirkt.

Mit den Parteidichten setzen die Genossen das politische Gespräch mit allen Hochschulangehörigen über die Beschlüsse des IX. Parteitags, über die Aufgaben von heute und die Perspektive von morgen mit dem Zeit fort, übermitteln neue Initiativen des politischen Auftrittens und tun zu wecken – in Vorbereitung der Vorbildwirkung der Genossen, des 40. Jahrestages des Roten Oktober, daß die Kommunisten die Lösung über.

(siehe auch Seite 3)

Komsomoldelegation aus Wolgograd zu Gast

Vor kurzem weilte eine Komsomoldelegation aus Wolgograd zu Gast an unserer Hochschule.

Im Ergebnis des Besuches wurde zwischen der Komsomolorganisation der Polytechnischen Hochschule Wolgograd und der FDJ-Kreisgruppe unserer Hochschule ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen.

Auf Grund dieser Vereinbarung, die die Entwicklung einer engen Zusammenarbeit zwischen Komsomolzonen und FDJern beider Hochschulen vor sieht, werden in diesem Jahr erstmals Studentenbegegnungen ausgetauscht. Weiterhin ist die Durchführung wissenschaftlicher Weistreitungen zwischen den Studenten geplant.



Die Delegation der Pädagogischen Hochschule und des Politechnischen Instituts Wolgograd besuchte die Hochschuleistungsschau. Genoss Peter Neubert, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, erläuterte ihnen Ergebnisse der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit unserer Studenten.

Heute:



Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!
Parteidichten 1977



Zur Wiedereröffnung
der Gedenkstätte
„Der Kämpfer“



ABI-Bericht
zur Nutzung
der Grundmittel

Hohe Auszeichnung für wissenschaftliche Leistungen

Genoss Dr. sc. techn. Armin Russig (AT)

Wir Genossen Wissenschaftler sind uns einig in dem Bemühen, voranzeugehen und neue Potenzen freizulegen, die das schaffende Niveau unserer Forschungsarbeit schneller steigern. In meinem Bereich kommt es vor allem darauf an, einen Leistungszuwachs in der Vorlauforschung auf dem Gebiet der mikroelektronischen Steuerungstechnik zu erreichen, wie es Genoss Erich Honecker auf der 5. Tagung des ZK unserer Partei erwartet. Die Ergebnisse unserer Arbeit sind besonders für die Werkzeugmaschinenindustrie bedeutsam. Eine immer enge Zusammenarbeit der Sektionen und Wissenschaftsdisziplinen wird uns dabei neue Wege ebnen.

Solche Überzeugungen standen im Mittelpunkt der Berichtswahlversammlungen unserer Parteidichten und werden auch in der APO-Wahlversammlung am 20. April eine entscheidende Rolle spielen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir in der nächsten Zeit vor allem auf die exakte Bestimmung einer solchen Zielstellung für unsere Forschungsarbeit lenken, die garantiert, daß sich die Ergebnisse unserer Arbeit nach Überführung in die Praxis in Erzeugnissen niederschlagen, die das fortgeschrittene internationale Niveau mitbestimmen.

Genossin Monika Keller, Wilhelm-Pieck-Spendat, FDJ-Gruppe 74/54 (KIW)

Am Ergebnis des 3. Tages des Zentralausschusses unserer Partei werden wir wesentlichen Beitrag zur weiteren erfolgreichen Verwirklichung des Beschlusses des IX. Parteitags leisten, um der auch wir Studenten unseres Anteil haben. Im Rahmen der 8. FDJ-Studententagung haben wir Zwischenbilanz über unsere Ergebnisse bei der Erfüllung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“ gestellt. Meine FDJ-Gruppe hat erfolgreich den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ abgeschlossen. Wir sind mit Exponaten an der Gestaltung der Hochschuleistungsschau und der wissenschaftlichen Studentenkolloquien unserer Sektion beteiligt. Alle Freunde meiner FDJ-Gruppe haben das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erworben, davon 11 in Gold.

Auf diesen Ergebnissen aufbauend, werden wir uns in der weiteren Arbeit darauf konzentrieren, als Gruppe noch schneller auf aktuelle politische Ereignisse (Fortsetzung auf Seite 2)

Auf Beschluss des Zentralkomitees der FDJ wurden am Anfang des 21. Jahrhunderts der Freien Deutschen Jugend in Anerkennung und Würdigung hervorragender Verdienste die Kollektive „Thermomechanische Bearbeitung von Chromstählen“ (Dipl.-Ing. Frank Henke, Dr.-Ing. Rolf Zenz, CWT) und „Jugendobjekt Materialökonomie“ (Fritz-Hackert-Kombination, Sektion Maschinen-Bauteile und Fertigungspraxis/Fertigungsmittel unserer Hochschule) mit dem Preis der FDJ „Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ ausgezeichnet.

Am Jugendobjekt Materialökonomie arbeiteten seitens unserer Hochschule die Studenten Frank-Ulrich Reichelt, Horst Dehmel, Wolfgang Eiter, Karin Bitterlich und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Lothar Franz, Albrecht Kell und Helmut Lesky mit. Die fachliche Betreuung lag in den Händen von Genossen Prof. Dr. Horst Aurich.



Unser Bild zeigt Mitglieder des mit dem Preis der FDJ „Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ ausgezeichneten Jugendobjektes Materialökonomie. Von links nach rechts: Wolfgang Eiter (22/19), Dr.-Ing. Lothar Franz, Prof. Dr. sc. techn. Horst Aurich, Dipl.-Ing. Helmut Lesky und Karin Bitterlich (73/19).

8. FDJ-Studententage erfolgreich abgeschlossen

Mit der Würdigung hervorragender Leistungen unserer FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Älterer, Lehrerinnen und Angestellten, die in vielfältigen Veranstaltungen und auf der Hochschuleistungsschau vorgestellt wurden, waren ein feierliches Hochschulfest wurde am 10. März die 8. FDJ-Studententage an unserer Hochschule abgeschlossen.

Die hohen Leistungen der Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes sind das Ergebnis einer bewußten, selbständigen und schaffenden Arbeit. Sie sind Ausdruck dafür, wie unsere Studenten, jungen Wissenschaftler, Älterer, Lehrerinnen und Angestellten an der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitags, der SED und des X. Parteitags mitwirken.

Anlässlich der 8. FDJ-Studententage beschlossen die FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag des Roten Oktobers neue Initiativen zur Erfüllung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“.



Berührende Gratulation zur Auszeichnung mit dem Hochschulpreis 1. Klasse